



Foto: privat

Bernhard Laux, Bestatter in Bad Nauheim und ehrenamtlich tätig für die Hospizhilfe Wetterau.

Dem Abschied Zeit geben!

Über das Sterben und den Tod wird in unserem Land gerne geschwiegen. Es scheint, als hätten wir eine verschüttete oder vergessene Sterbekultur. Nicht selten haben wir Hemmungen im Umgang mit Sterbenden und deren Angehörigen. Natürlich, denn wir werden unmittelbar und direkt auch mit unserer eigenen Endlichkeit und den damit verbundenen Ängsten konfrontiert. So nehmen wir lieber eine Vermeidungshaltung ein, die so weit geht, dass wir die gesamte Thematik Sterben und Tod in eine tabuisierte Ecke drängen.

In dem Moment, in dem wir am meisten einander brauchen, ist oftmals niemand da. Das erfahre ich immer wieder in Gesprächen mit Angehörigen. Die Hospizhilfe bemüht sich, diese Lücke zu schließen, indem sie unmittelbare Hilfen verschiedenster Art anbietet und das Thema Sterben in die breite Öffentlichkeit hineinträgt. Aus diesem Grund unterstütze ich gerne und mit vollem Einsatz die Hospizhilfe Wetterau in Friedberg im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Hauptberuflich in meiner Heimatstadt Bad Nauheim als Bestatter tätig, habe ich fast täglich mit trauernden Menschen zu tun. Und es liegt mir am Herzen, die Menschen in der Zeit vom Versterben eines lieben Angehörigen bis zur Beerdigung oder

Beisetzung sehr nah und individuell zu begleiten - möglicherweise beginnend mit einer ersten Begegnung am Sterbebett.

Die Zeit der Abschiednahme ist eine einmalige Zeit. Sie ist nicht wiederholbar und sollte deshalb Raum und Zeit haben. Unausgesprochenes kann gesagt werden, ein Brief oder kleine Erinnerungsgegenstände können mit in den Sarg gelegt werden, eine Lieblingsmusik kann ein letztes Mal gehört werden, die Hand kann ein letztes Mal gehalten werden, ein letzter Kuss.

Meiner Meinung nach ist es das gute Recht und aus moralischen Gründen vielleicht sogar wichtig, sich - so es sich nicht um ein plötzliches Ableben handelt - in aller Ruhe und vorbereitet von einem Menschen zu verabschieden, den man vielleicht sein ganzes Leben lang begleitet, geliebt und geehrt hat. Der Verlust eines lieben Menschen ist ein Lebenschnitt, den man sicher nicht schnell und nebenher begreifen kann. Dem Abschied Zeit geben! ■

B. Laux